|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |   |   |   |   |
|  | **Arbeitsbereich:*** Jagd
 | **Betriebsanweisung** | **Tätigkeit:*** Umgang mit tot aufgefundenen Feldhasen
* Transport von Totfunden zur Untersuchung
 |   |
|   |   |
|   | **gemäß § 14 BioStoffV** |   |
|   | **Firma:**  |   |
|   |   |
|   |   |
|   | **Biologischer Arbeitsstoff** |   |
|  | **Erreger der Hasenpest *(*Francisella tularensis*)* – Risikogruppe 3** |   |
|   |   |
|   |   |
|   | **Gefahren für die Beschäftigten** |   |
|   | gefahzeichen_biostoffe | Das Bakterium ist der Erreger der Tularämie (Hasenpest) und wurde in Hasen, Kaninchen und Nagetieren, aber auch in Wasser und Erde gefunden. **Aufnahmepfade/Übertragungswege:**Die Aufnahme erfolgt entweder über die Atemwege durch Einatmen von kontaminiertem Staub, über die vorgeschädigte Haut (Verletzungen) bzw. Schleimhaut (Schmierinfektion), über den Verzehr von nicht ausreichend erhitztem kontaminiertem Hasenfleisch, Wasser oder anderen Lebensmitteln sowie über den Kontakt mit kontaminierten blutsaugenden Parasiten (Zecken, Mücken, Fliegen). **Gesundheitliche Wirkungen:**Neben Allgemeinsymptomen (Fieber, Unwohlsein, Muskelschmerz) kann das klinische Bild bei Tularämie sehr vielfältig sein. |   |
|  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** |   |
|   | Symbol für SchutzbrilleSymbol für AtemschutzmaskeSymbol für SchutzanzugSymbol für HandschuheSymbol für StiefelSymbol für HandschuheSymbol für Eincremen | **Hygienevorgaben:*** Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
* Der Hautschutzplan ist zu beachten.
* Die Pausen- oder Bereitschaftsräume bzw. Tagesunterkünfte nicht mit stark verschmutzter Kleidung betreten.

**Maßnahmen zur Reinigung und Desinfektion:*** Bei konkretem Verdacht des Vorhandenseins ist eine Desinfektion von Arbeitsmitteln und ggf. Arbeitsbereichen durchzuführen.
* Hände reinigen und desinfizieren.
* Kadaver und Exkremente sind vor der Entsorgung mit Desinfektionsmittel zu benetzen.
* Nach Verlassen des Arbeitsbereiches ist PSA zum mehrfachen Gebrauch (Korbbrille, Schuhwerk) abzulegen, sachgerecht zu reinigen und zu desinfizieren.

**Maßnahmen zur Verhütung einer Exposition:*** Die Staubentwicklung ist zu minimieren.
* Dieses Wild bei der Jagdausübung getrennt von anderen Wildarten transportieren.
* Scheinbar kranke Tiere nicht zur Strecke legen.

**Empfohlene PSA (biologische Arbeitsstoffe (Biostoffe) können als Aerosol vorliegen):*** Korbbrille
* partikelfiltrierender Atemschutz (im Handel erhältlich als Feinstaubmaske) FFP3 mit Ausatemventil
* Chemikalienschutzanzug, z. B. Einweg-Overall Chemikalienschutz Typ 4B
* Einweg-Schutzhandschuhe aus Nitril mit verlängertem Schaft
* geschlossene leicht zu reinigende zu desinfizierende Schuhe oder Stiefel
 |   |
|  |  |   |
|  | **Verhalten im Gefahrfall** |   |
|   | * Beim Auftreten akuter Krankheitssymptome ist ein Arzt aufzusuchen mit dem Hinweis auf Kontakt zu Hasenartigen bzw. Nagetieren, deren Ausscheidungen oder kontaminierten Materialien.
* Es wird empfohlen, die Beratung durch den Betriebsarzt bzw. die Arbeitsmedizinische Vorsorge zu nutzen.

 **Vorgesetzter: Tel.-Nr.:** |   |
|  | **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | **Notruf 112** |   |
|   | Symbol für Erste Hilfe: weißes Kreuz auf gründem Untergrund | * Verletzungen sind dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch einzutragen. Bei ersten Krankheitsanzeichen ein Arzt aufsuchen und diesen auf mögliche Tularämie-Infektion hinweisen.
* Auch kleine Wunden sind sachgerecht zu behandeln.

 **Ersthelfer: Tel.-Nr.:** |   |
|   | **Sachgerecht Entsorgung** |   |
|   | * Fallwild (natürlich verstorbenes oder verunfalltes Wild) ist mit PSA zum einmaligen Gebrauch (Feinstaubmaske, Einweg-Overall, Einweg-Schutzhandschuhe) in dicht schließenden Behälternzu entsorgen (Tierkörperbeseitigungsanstalt).
* Bei Verdacht auf Hasenpest (sichtbar erkrankte Hasen oder tote Hasen mit Organveränderungen) Untersuchung beim zuständigen Veterinäramt veranlassen.
 |   |
|   |  |   |
|   |

|  |  |
| --- | --- |
| Ort: Datum:            | Unterschrift Verantwortlicher: |
| Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. |

 |   |
|   |  |   |

Informationen beispielhaft zusammengestellt von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) Stand: 08/2023